AUSBILDUNG ZUM ASSISTENZHUNDETRAINER





INFORMATIONEN

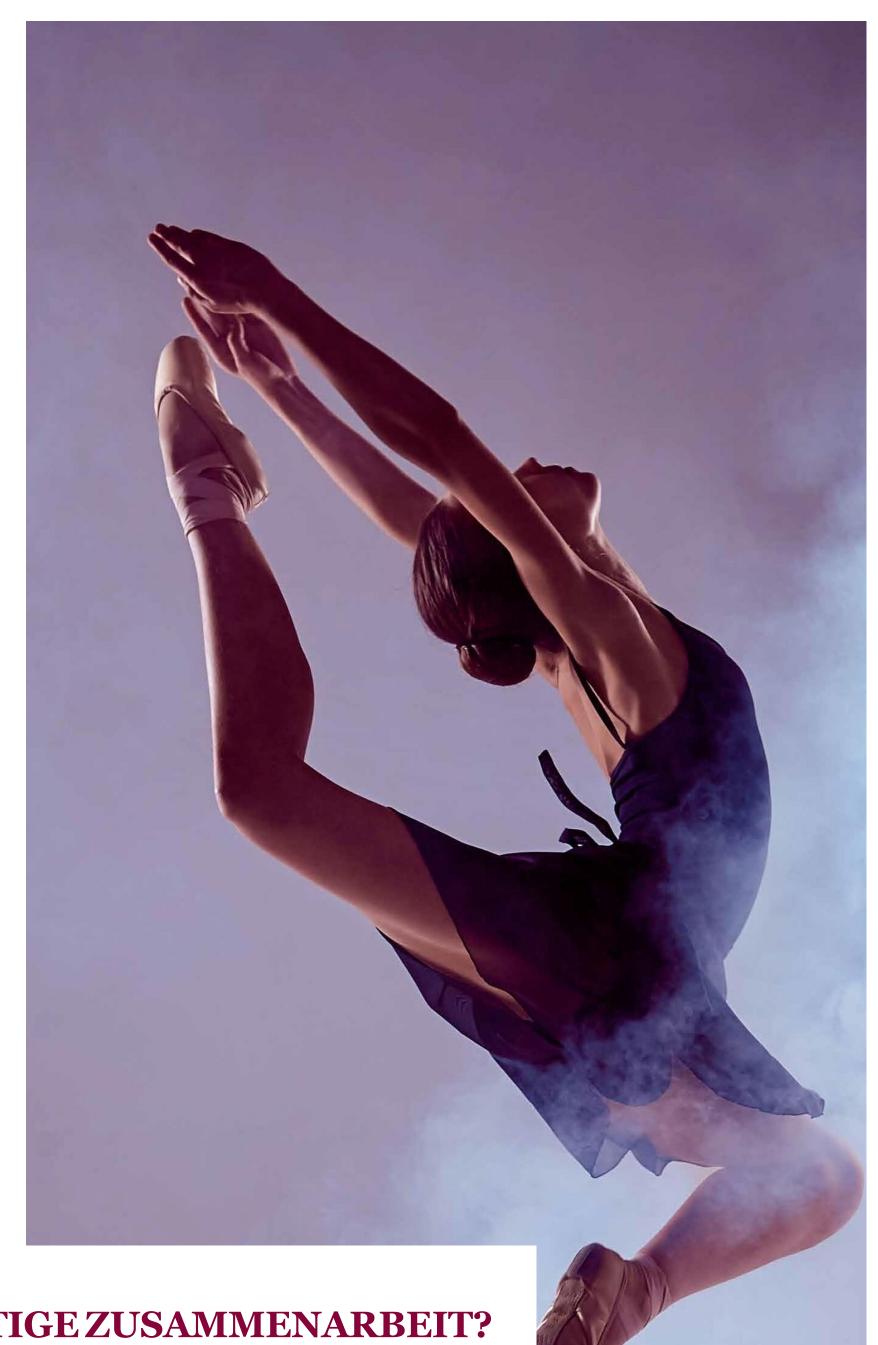
Das Deutsche Assistenzhunde-Zentrum T.A.R.S.Q. bietet zukünftigen Assistenzhundetrainern den erfolgreichen Einstieg in eine Zukunft als Assistenzhundetrainer. Mit einer vollständigen Ausbildung des Deutschen Assistenzhunde-Zentrums T.A.R.S.Q. erhalten Sie alles Wissen und Rüstzeug, was Sie benötigen, um erfolgreich als Assistenzhundetrainer zu arbeiten und sich langfristig am Markt zu behaupten. Zusammen zur Ausbildung erhalten Sie einen Standort und eine Webseite in Ihrer Region, sowie eine Listung in der Postleitzahlensuche. Dadurch können potentielle Kunden aus Ihrer Region Sie umgehend finden. So können Sie sich innerhalb kurzer Zeit als Assistenzhundetrainer in Ihrer Region etablieren und sofort beginnen erste Kundenanfragen entgegenzunehmen ohne sich erst mühsam ein völlig neues Standbein und Bekanntheit zu erarbeiten.

Die Ausbildung im Deutschen Assistenzhunde-Zentrum T.A.R.S.Q. vermittelt Ihnen nicht nur das beste Wissen für Assistenzhundetrainer durch Experten der Branche, sondern eröffnet Ihnen auch die besten Möglichkeiten für den erfolgreichen Aufbau einer Existenz als Assistenzhundetrainer.

Die Ausbildung zum Assistenzhundetrainer ist ein Kombinationsstudium aus Praxis und Theorie. Zu Beginn der Ausbildung erhalten Sie alle Skripte für das Erlernen der Theorie. Die Skripte können Sie in Ihrem eigenem Tempo durcharbeiten. Viele Skripte enthalten bereits detaillierte Anleitungen für die Trainingsaufgaben der Assistenzhunde. Dennoch ist es hilfreich diese zusätzlich noch in einem Workshop zu festigen. Für das Festigen der Praxis können Sie zur Theorie, Seminare und Workshops bei verschiedenen renommierten Referenten besuchen, die bereits in der Ausbildung inbegriffen sind. Welchen Workshop bei welchem Dozenten Sie zu welchem Zeitpunkt besuchen, können Sie frei wählen. Die Workshops werden mehrmals jährlich angeboten.

Die Dozenten der Ausbildung sind verschiedene renommierte und erfolgreiche Assistenzhundetrainer, Blindenführhundetrainer und Hundetrainer, die über eine langjährige Berufserfahrung verfügen.

Die Ausbildung ist sowohl haupt- als auch nebenberuflich möglich und verfügt über eine flexible Zeiteinteilung. Sie entscheiden, wie viel Zeit Sie täglich für das Lernen aufwenden.



EINSTIEG ODER LANGFRISTIGE ZUSAMMENARBEIT?

Ob Sie das Deutsche Assistenzhunde-Zentrum T.A.R.S.Q. nur als Sprungbrett für Ihre Karriere als Assistenzhundetrainer nutzen oder die Vorteile eines Standortes des Deutschen Assistenzhunde-Zentrums T.A.R.S.Q. für viele Jahre nutzen möchten, bleibt Ihnen selbst überlassen. Sie gehen mit der vollständigen Ausbildung zum Assistenzhundetrainer keine langfristigen Verpflichtungen ein und können jedes Jahr neu entscheiden, ob Sie den Standort des Deutschen Assistenzhunde-Zentrums T.A.R.S.Q. weiter behalten möchten oder lieber ausschließlich über eine eigene Webseite und Hundeschule arbeiten möchten.



- Standorte in vielen Städten Deutschlands
- Pionierarbeit für Diabetikerwarnhunde,
- Pionierarbeit für Epilepsiewarnhunde
- ❖ Pionierarbeit für PTBS-Assistenzhunde
- ❖ Pionierarbeit für Autismushunde
- ❖ Pionierarbeit für Assistenzhunde für psychische und psychiatrische Erkrankungen
- ❖ Entwickelte Trainingsprogramme für neue Assistenzhundearten, wie Diabetikerwarnhunde, Epilepsiewarnhunde, PTBS-Assistenzhunde, Autismushunde, Bipolar-Assistenzhunde
- ❖ Entwickelte Eignungstests für Welpen und erwachsene Hunde
- ❖ Bereits tausende Assistenzhunde aller Assistenzhundearten ausgebildet
- * Kooperationen national und international





DIE VORTEILE DER AUSBILDUNG ZUM ASSISTENZHUNDETRAINER IM DEUTSCHEN ASSISTENZHUNDE-ZENTRUM T.A.R.S.Q.

- ❖ Reicher Wissensschatz zu allen Assistenzhundarten
- ❖ Sie lernen wie Sie echte Warnhunde erkennen, auswählen und ausbilden können, die Diabetiker und Epileptiker frühzeitig warnen können
- Einzigartiges Wissen zu der Auswahl und Ausbildung von Warnhunden, die Epileptiker, Diabetiker und Asthmatiker im Voraus warnen
- ❖ Sofortige Information über neue Assistenzhundarten
- Hintergründe zu der Entstehung neuerer Assistenzhundarten erfahren
- ❖ Aktuelle wissenschaftliche Studien zu Assistenzhunden zuerst erfahren
- ❖ Lernen von Pionieren der Assistenzhunde
- Lernen von sehr erfahrenen und erfolgreichen Assistenzhundetrainern
- Möglichkeit erfahrene, langjährige Assistenzhundetrainer auch nach der Ausbildung bei Fragen, Problemen oder Hilfestellung zu kontaktieren
- ❖ Austausch mit erfahrenen Assistenzhundetrainern
- ❖ Erlernen der Welpentests und Eignungstests für erwachsene Hunde für die Auswahl geeigneter Welpen und Tests der vorhandenen Hunde von Kunden





Neuigkeiten aus der nationalen und internationalen Assistenzhundewelt erfahren

Zusätzliches Marketing der Standorte



Vermittlung von Interview Anfragen

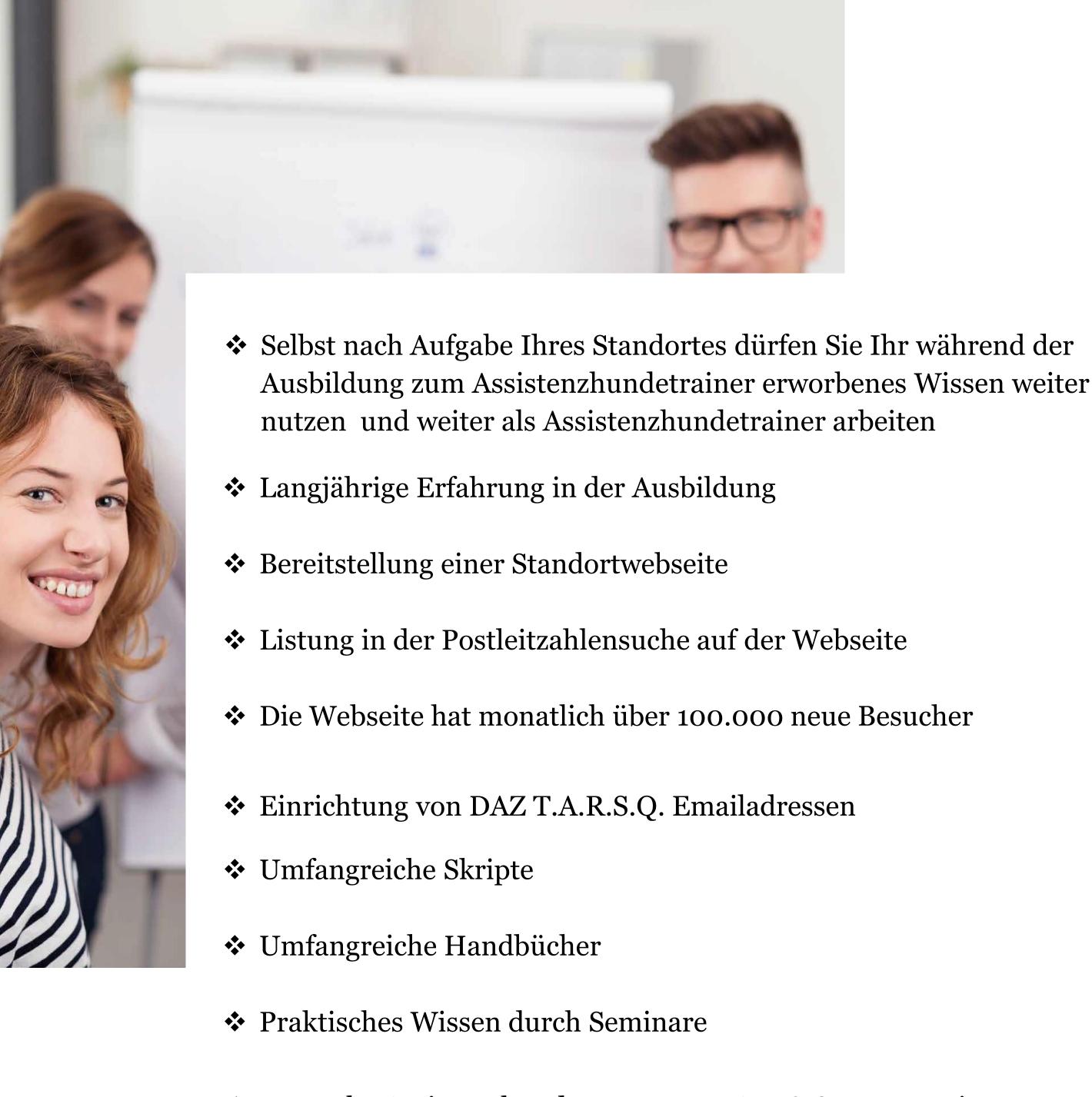
❖ Vorbereitung auf die behördl. Genehmigung des §11 Tierschutzgesetzes für die Arbeit als Assistenzhundetrainer

- ❖ Zertifikate über die Assistenzhundetrainerausbildung, sowie Teilnahme an Workshops und Seminaren zur Vorlage beim Veterinäramt, als Nachweis der Kenntnisse für die Genehmigung nach §11
- ❖ Fortbildungen und Schulungen auch nach Studienende
- erprobtes Marketingkonzept des DAZzum schnellen Erfolg des Standortes
- ❖ Informationen und Tipps, wie der Standort erfolgreich geführt werden kann



DIE VORTEILE ALS LIZENZNEHMER IM DEUTSCHEN ASSISTENZHUNDE-ZENTRUM T.A.R.S.Q.

- ❖ Übernahme eines Standortes Ihrer Wahl (sofern dieser noch nicht vergeben ist)
- ❖ Sofortiger Einstieg in die Arbeit als Assistenzhundetrainer und Aufbau eines Kundenstamms
- ❖ keine Verpflichtungen Sie arbeiten nur so lange als Lizenznehmer wie Sie möchten und können Ihren Standort jahrlich kündigen
- * keine monatlichen Kosten oder Abgaben für die Lizenz
- * Listung als Assistenzhundetrainer und Ansprechpartner der Region für die Presse auf der Medienseite des Deutschen Assistenzhunde-Zentrums T.A.R.S.Q.
- ❖ Vermittlung von Kunden: Anfragen von potentiellen Kunden werden an den nächsten Standort weitergeleitet
- ❖ Verkauf von Assistenzhunden und Blindenführhunden: Vorstellung der fremdausgebildeten Assistenzhunde und Blindenführhunde auf zentralen Seiten das DAZ
- ❖ Gebietsschutz für Selbstausbildungskurse
- einziger Standort des Deutschen Assistenzhunde-Zentrums T.A.R.S.Q in Ihrer Region
- deutschlandweite Vermittlung von Blindenführhunden und Assistenzhunden in Fremdausbildung auf Wunsch möglich
- ❖ frühzeitig infomiert werden über Trends und Entwicklungen der internationalen Assistenzhundewelt
- ❖ Vollständige Ausbildung zum Assistenzhundetrainer



- Deutsche Assistenzhunde-Zentrum T.A.R.S.Q. PowerPoint Präsentationen zu Informationsveranstaltungen (Texte und Bilder)
- ❖ Grafikvorlagen im Corporate Design für Geschäftspapiere und Marketing-Material, wie Briefbögen, Flyer und Poster
- ❖ Logo DAZ T.A.R.S.Q.
- ❖ Kalkulationshilfe für Kostenvoranschläge



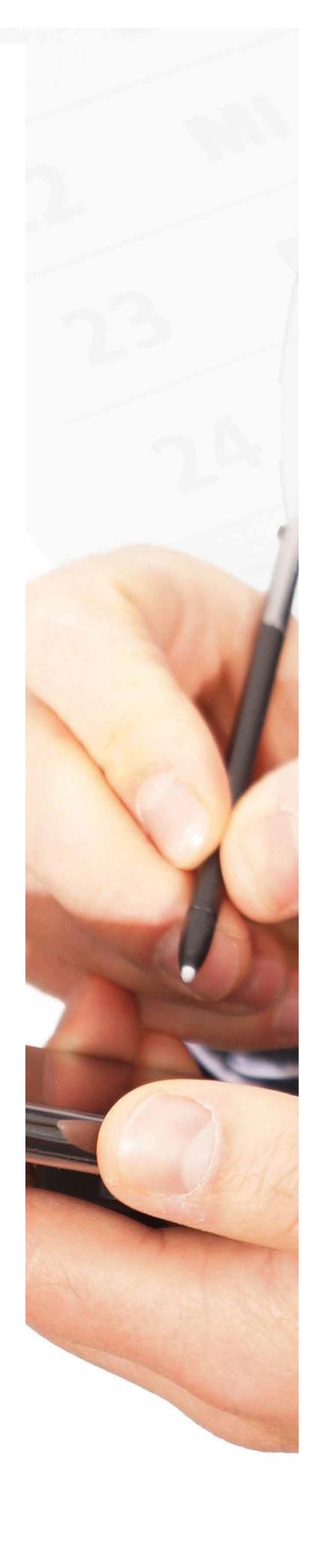
VERDIENST? HAUPTBERUFLICH ODER NEBENBERUFLICH ALS ASSISTENZHUNDETRAINER ARBEITEN?

Sie können selber entscheiden, ob Sie zukünftig neben- oder hauptberuflich als Assistenzhundetrainer arbeiten möchten. Eine hauptberufliche Tätigkeit als Assistenzhundetrainer ist jedoch möglich und wird von vielen Assistenzhundetrainern ausgeübt. In der Ausbildung von Assistenzhunden haben Sie verschiedene Möglichkeiten als Einnahmequelle: Auswahl von geeigneten Welpen, Eignungstests vorhandener Hunde, Selbstausbildung zusammen mit dem Kunden und Fremdausbildung von Assistenzhunden und Blindenführhunden.

In der Selbstausbildung von Assistenzhunden können Sie sowohl pro Stunde bezahlt werden, als auch Trainingskarten z.B. für 10 oder 20 Stunden gleichzeitig verkaufen oder auch eine vollständige Ausbildung z.B. durch Kostenträger als Gesamtsumme im Voraus bezahlt bekommen. Wenn Sie ausschließlich Selbstausbildung anbieten, fallen für Sie in der Regel keine Kosten für die Ausbildung eines Hundes an, außer Fahrtkosen zu Trainingsorten in Ihrer Region. Wenn Sie Ihren Standort erfolgreich etabliert haben, sind durchschnittlich mit alleiniger Selbstausbildung inkl. Welpensuche und Hundetests Einnahmen von ca. 1000-4000 Euro monatlich üblich.

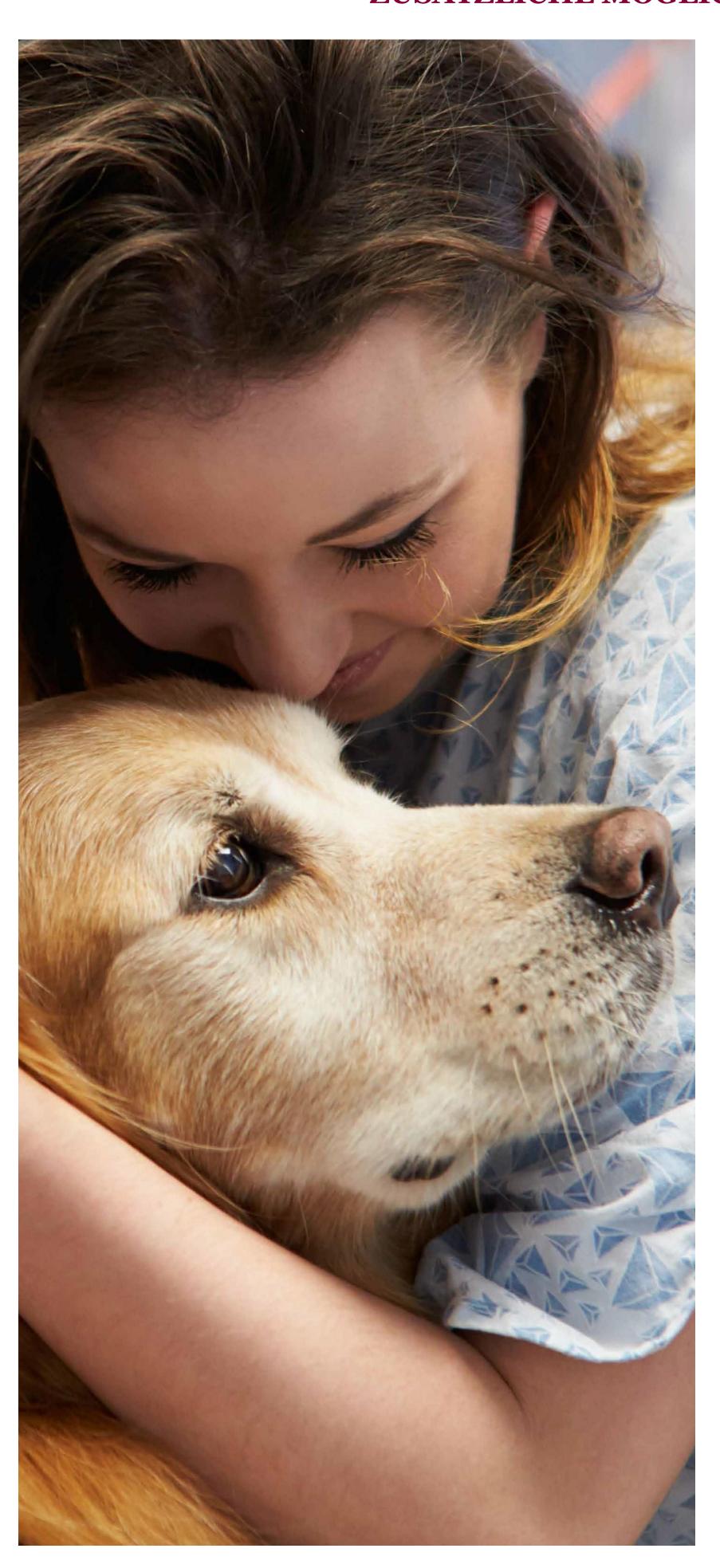
Während der Ausbildung zum Assistenzhundetrainer im Deutschen Assistenzhunde-Zentrum T.A.R.S.Q. lernen Sie wie Kunden richtig beraten können und wie Sie Einzel- sowie Gruppenstunden mit Kunden in Selbstausbildung durchführen können.

In der Fremdausbildung werden Sie in der Regel erst nach Verkauf des ausgebildeten Hundes bezahlt. Ausnahmen mit privaten Käufern, wenn Sie einen Hund auf Auftrag ausbilden sind möglich, so dass Sie sich im Voraus bezahlen lassen können. Für die Ausbildung des Hundes müssen Sie während der Trainingszeit des Hundes in Vorschuss gehen, also alle Kosten wie Anschaffung, Futter, Ausstattung und Tierarzt auslegen. Diese Kosten erhalten Sie bei Verkauf des Hundes selbstverständlich zurück und stellen neben der Ausbildung im Kostenvoranschlag einen Teil Ihres Verdienstes dar.





ZUSÄTZLICHE MÖGLICHKEITEN



Referent werden:

Das Deutsche Assistenzhunde-Zentrum T.A.R.S.Q. pflegt
Kooperationen mit Seminarveranstaltern zum Thema
Assistenzhunde. Unsere Lizenznehmer sind als Experten
anerkannt und werden gerne
bundesweit für Seminare gebucht. Auf Wunsch können Sie
als Lizenznehmer Referent bei
Seminarveranstaltern werden
und zusätzlich zu Ihrer Ausbildung von Assistenzhunden
Seminare halten.

Ausbildung von Therapiehunden:

Regelmässig erhalten Standorte Anfragen, ob sie auch Therapiehunde ausbilden. Auf Wunsch können Sie zusätzlich zur Ausbildung von Assistenzhunden auch die Ausbildung von Therapiehunden anbieten. Hierfür bietet Ihnen das Deutsche Assistenzhunde-Zentrum T.A.R.S.Q. Fortbildungsmöglichkeiten in Kooperation mit Anbietern der tiergestützten Therapie. Lizenznehmer erhalten dauerhaft Rabatt auf jedes der im Rahmen der Kooperation angebotenen Seminare zur tiergestützten Therapie. Eine Begleitperson erhält 25% Rabatt auf alle Seminare.

RAHMENBEDINGUNGEN FÜR ASSISTENZHUNDETRAINER

Gebietsschutz

Wir stellen Ihnen für Ihre Tätigkeit als Assistenzhundetrainer eine geschützte Region mit einem eigenen Standort zur Verfügung. Diese Region kann von Ihnen selber gewählt werden, sofern sie noch nicht vergeben ist. Das Gebiet wird vor Studienbeginn definiert und wird im Vertrag festgehalten. Ein Wechsel des Gebietsschutzes ist problemlos in eine Region möglich, in der noch keiner unserer Assistenzhundetrainer tätig ist.

Betriebsausstattung

Als Assistenzhundetrainer benötigen Sie keinen eigenen Hundeplatz. Das Training findet entweder in der Öffentlichkeit oder bei Ihren Klienten zu Hause statt. Das Deutsche Assistenzhunde-Zentrum T.A.R.S.Q. empfiehlt ein Telefon, einen Internetanschluß und einen PC. Wenn Sie später mit Blindenführhunden arbeiten, benötigen Sie Führhundgeschirre, weiße Halsbänder und Leinen. Wenn Sie LPF-Assistenzhunde in Fremdausbildung ausbilden möchten, sollten Sie über einen einfachen Rollstuhl verfügen. Hierzu gibt Ihnen das Expertenteam des Deutschen Assistenzhunde-Zentrums T.A.R.S.Q. Tipps, um Zubehör kostengünstig oder mit Rabatten zu erhalten. Das Deutschen Assistenzhunde-Zentrum T.A.R.S.Q. kooperiert mit Herstellern von Assistenzhunde Zubehör, wodurch Lizenznehmer von Rabatten bis 20% profitieren.

Konditionen des Studiums

Die Studiengebühr beträgt 4500,00 Euro. Die Studiengebühr kann zu Beginn des Studiums als Gesamtbetrag gezahlt werden. Das Deutsche Assistenzhunde-Zentrum T.A.R.S.Q. erhebt keine monatlichen Gebühren. Durch die Studiengebühr für die Ausbildung zum Assistenzhundetrainer haben Sie bereits alle Kosten geleistet und erhalten ein Jahr lang Ihren Standort, sowie eine Webseite. Wenn Sie Ihren Standort im zweiten Jahr verlängern möchten, wird zu Beginn des zweiten Jahres die Verlängerungsgebühr in Höhe von 500 Euro fällig. Weitere Kosten kommen nicht auf Sie zu.

Die eigene Assistenzhundschule

Sie eröffnen einen Standort des Deutschen Assistenzhunde-Zentrums T.A.R.S.Q. in Ihrer Region und gründen somit Ihre eigenen Assistenzhundeschule. Hierfür sollten Sie nicht nur mit Hunden, sondern ebenso mit Menschen mit Behinderungen arbeiten wollen.





DEUTSCHEN ASSISTENZHUNDE-ZENTRUMS T.A.R.S.Q.

Der Hintergrund des Netzwerks

Das Deutsche Assistenzhunde-Zentrum erhält aus allen Regionen Deutschlands und den europäischen Nachbarländern Anfragen von Menschen mit einer Behinderung, die sich einen Assistenzhund wünschen. Die große Anfrage nach Assistenzhunden kann alleine nicht bewältigt werden. Leider ist es derzeit noch nicht möglich jedem Betroffenen durch einen qualifiziert ausgebildeten Assistenzhund helfen zu können, da es immer noch viel zu wenig qualifizierte Assistenzhundetrainer gibt in allen Regionen Deutschlands, um den hohen Bedarf an Assistenzhunden decken zu können.

Seit 2011 bietet das Deutsche Assistenzhunde-Zentrum Studienkurse an und begleitet die Assistenzhundetrainer auf dem Weg zu einer eigenen etablierten Assistenzhundschule. Schließen Sie sich diesem starken Netzwerk an! Arbeiten Sie mit Hunden und helfen Sie Menschen mit Behinderungen!

Das Ziel ist, in jeder Region Deutschlands qualifizierte Assistenzhundetrainer zu haben, die nach höchsten Standards und Qualität Assistenzhunde ausbilden, um jedem Betroffenen mit einem gut ausgebildeten Assistenzhund helfen zu können.





- ❖ Die zusätzliche zentrale Vermittlung von Klienten schafft eine Risikominderung.
- Die Übernahme von Standorten des Deutschen Assistenzhunde-Zentrums T.A.R.S.Q. setzt zwingend die fachliche Kompetenz voraus, die durch die Ausbildung erworben wird.

Rechtliche Grundlage

Zusammen mit der Ausbildung zum Assistenzhundetrainer erhalten Sie einen Standort des Deutschen Assistenzhunde-Zentrums T.A.R.S.Q., um gleich erfolgreich als Assistenzhundetrainer arbeiten zu können. Die Übernahme eines Standortes erfolgt durch Lizenzen.

INHALTE DER AUSBILDUNG ZUM ASSISTENZHUNDETRAINER

Block 1 – Assistenzhunde im Über- blick

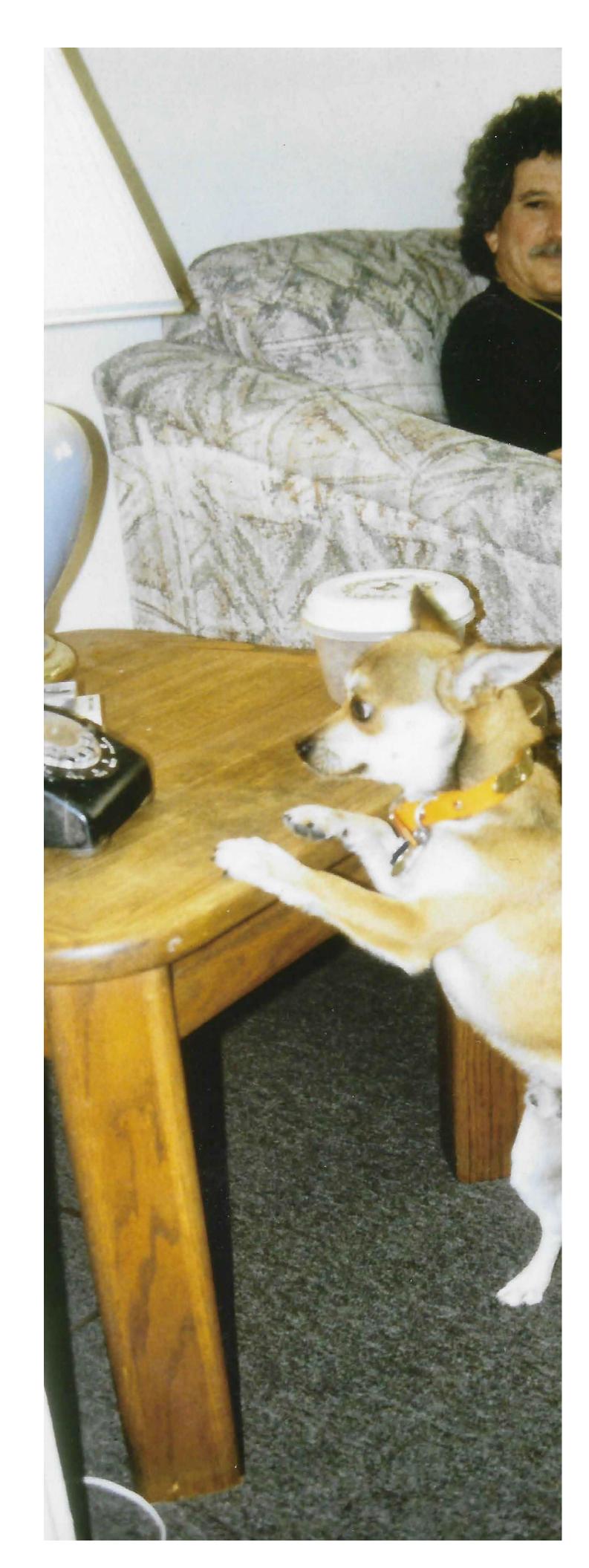
Welche Assistenzhundearten gibt es? Wie ist der Unterschied zur tiergestützten Therapie? Was ist die Geschichte der einzelnen Assistenzhunde? Was sind die Aufgaben der Assistenzhunde? Gibt es Standards für Assistenzhunde? Wer legt die Standards für Assistenzhunde fest und welche Standards gibt es?

Block 2 – Krankheiten und Behinderungen

Welche Krankheiten und Behinderungen haben meine Klienten? Was muss ich über die Krankheiten und Behinderungen als Assistenzhundetrainer wissen? Welche Schwierigkeiten haben meine Klienten im Alltag? Wie gehe ich mit den Betroffenen um? Wie fühlt sich diese Behinderung an? Hineinversetzen in die Behinderungen durch Selbsterfahrungsaufgaben zu Hause.

Block 3 – Assistenzhunde ohne Stress ausbilden

Welche Bedeutung hat die Hundesprache für Assistenzhunde? Was sind die rassetypischen Stressanzeichen bei Assistenzhundekandidaten? Was sollte ich als Trainer zum Spielverhalten der Hunde wissen, um eine soziale Verträglichkeit eines Assistenzhundes zu gewährleisten? Was sind Distanzvergrößernde Signale und welche Bedeutung haben sie für Assistenzhunde? Wie kann ich Stress für Assistenzhunde vermeiden? Wie sollte ich das Training aufbauen, um Stress für den Assistenzhund zu vermeiden?





Welche Größen sollten die einzelnen Assistenzhunde haben? Welche Besonderheiten der häufigsten Assistenzhunderassen sollte ich als Assistenzhundetrainer kennen und für das Training beachten? Welche Voraussetzungen muss ein Assistenzhundekandidat mitbringen? Welche Voraussetzungen sind für welche Arbeit entscheidend? Wie kann ich Hunde erkennen, die die Fähigkeit haben epileptische Anfälle und Unterzuckerungen im Vorfeld anzeigen zu können? Welche Hundetests gibt

Hunde erkennen, die die Fähigkeit haben epileptische Anfälle und Unterzuckerungen im Vorfeld anzeigen zu können? Welche Hundetests gibt es und wie zuverlässig sind Welpentests und Hundetests? Wie stelle ich die Eignung von Welpen fest? Wie stelle ich die Eignung erwachsener Hunde fest? Wie stelle ich fest, ob ein Hund für die Arbeit geeignet ist, wenn ein Klient mit seinem Hund zu mir kommt?

Block 5 – Die ersten 12 Monate eines Assistenzhundeazubis

Welche Unterschiede gibt es in der Aufzucht und Ausbildung von Familienhunden und Assistenzhunden? Welche Besonderheiten muss ich bei einem Assistenzhundewelpen beachten? Was muss ich in der Sozialisierung eines Assistenzhundewelpen beachten? Wie sollte ich das Training eines Assistenzhundewelpen aufbauen? Welche Übungen sollte ein Assistenzhundwelpe in seinem ersten Lebensjahr können?

Block 6 – Trainingsmethoden für Assistenzhunde

Wie lernt ein Hund? Welche Trainingsmethoden gibt es für Assistenzhunde? Wann kann ich welche Trainingsmethode anwenden? Sollte ich für Assistenzhunde Hilfsmittel anwenden? Welche Freizeitaktivitäten und Sportarten darf ein Assistenzhund ausüben? Gibt es Besonderheiten bei den einzelnen Assistenzhunden bzgl. Freizeitaktivitäten?





Block 7 – Die Bindung eines Assistenzhundes

Benötigen Assistenzhunde für ihre Arbeit eine enge Bindung? Wie entsteht Bindung? Welche Voraussetzungen benötigt der Assistenzhundekandidat, um eine enge Bindung zu seinem neuen Partner einzugehen? Wie fördere ich die Bindung zwischen dem Assistenzhund und seinem Partner? Wie kann ich einem Assistenzhund in Fremdausbildung helfen sich von mir als Trainer zu lösen und sich an den neuen Partner zu binden? Wie erkenne ich, ob ein Assistenzhund eine gute Bindung an seinen Partner hat? Welche Phasen des Bindungsaufbaus existieren?

Block 8 – Pflege und Krankheiten bei Assistenzhunden

Was muss ich bei der Versorgung eines Assistenzhundes während der Ausbildung beachten? Wie sollte ich den Assistenzhundeazubi pflegen? Wie sollte der Assistenzhundazubi ernährt werden? Welche Krankheiten kann der Azubi bekommen? Welchen Einfluss haben die einzelnen Krankheiten auf die Ausbildung des Assistenzhundes? Wie kann ich Krankheiten frühzeitig erkennen? Wann sollte ich mit dem Azubi zum Tierarzt gehen? In welchen Fällen kann Alternative Medizin helfen? Welche Rollen spielen Erberkrankungen für Assistenzhunde? Wie kann ich Röntgenbilder meines Assistenzhundes einschätzen?

Block 9 – Der Assistenzhund für Lebenspraktische Fähigkeiten

Wem kann ein LPF-Assistenzhund helfen? Kann ein LPF-Assistenzhund auch für Menschen mit Krücken ausgebildet werden? Wie fühlt sich jemand mit einer Körperbehinderung? Was sollte ein LPF-Assistenzhund können um zu helfen? Welche Aufgaben lernt ein LPF-Assistenzhund? Muss ein LPF-Assistenzhund alle Aufgaben beherrschen? Wie baue ich das Training auf? Mit welchen Aufgaben fange ich als Trainer an? Wie werden die einzelnen Aufgaben aufgebaut? Mobilitätstraining mit dem Rollstuhl.





Block 10 – Der Blindenführhund

Für welche Betroffenen ist ein Blindenführhund geeignet? Welche Voraussetzungen sollte der Sehbehinderte erfüllen? Muss der Sehbehinderte zu 100% sehbehindert sein? Wie fühlt sich jemand mit einer Sehbehinderung? Welche Anforderungen gibt es an den Blindenführhund? Welche Aufgaben lernt ein Blindenführhund? Muss ein Blindenführhund alle Aufgaben lernen? Lernt der Blindenführhund die Hörzeichen auf Deutsch oder Italienisch? Muss ein Blindenführhund selbstständig lernen zu schauen, ob die Straße frei ist? Wie gewöhne ich den Hund an das Führhundgeschirr? Wie baue ich das Training für den Blindenführhund auf? Wann beginnen ich mit dem Training? Wie baue ich die einzelnen Aufgaben auf? Welche Schwierigkeiten können im Training auftreten? Wie kann ich als Trainer das korrekte Geben der Hörzeichen lernen? Was muss ich als Trainer über die Einarbeitung wissen? Orientierungs- und Mobilitätstraining mit Langstock.

Block 11 – Der Signalhund

Wem kann ein Signalhund helfen? Wie fühlt es sich an eine Hörbehinderung zu haben? Welche Anforderungen sollte der Hund erfüllen? Was ist der Unterschied zwischen einem Hund der nur auf die Geräusche trainiert wird und einem Hund der mit dem natürlichen Interesse für Geräusche geboren wird? Welche Aufgaben erlernt ein Signalhund? Wie baue ich das Training auf? Welche Schwierigkeiten können im Training vorkommen? Wie kann ich einen Hund auf Geräusche trainieren, der kein geborener Signalhund ist? Sollte der Hund alle Geräusche anzeigen? Arbeitet ein Signalhund nur im Haus?

Block 12 – Der Diabetikerwarnhund

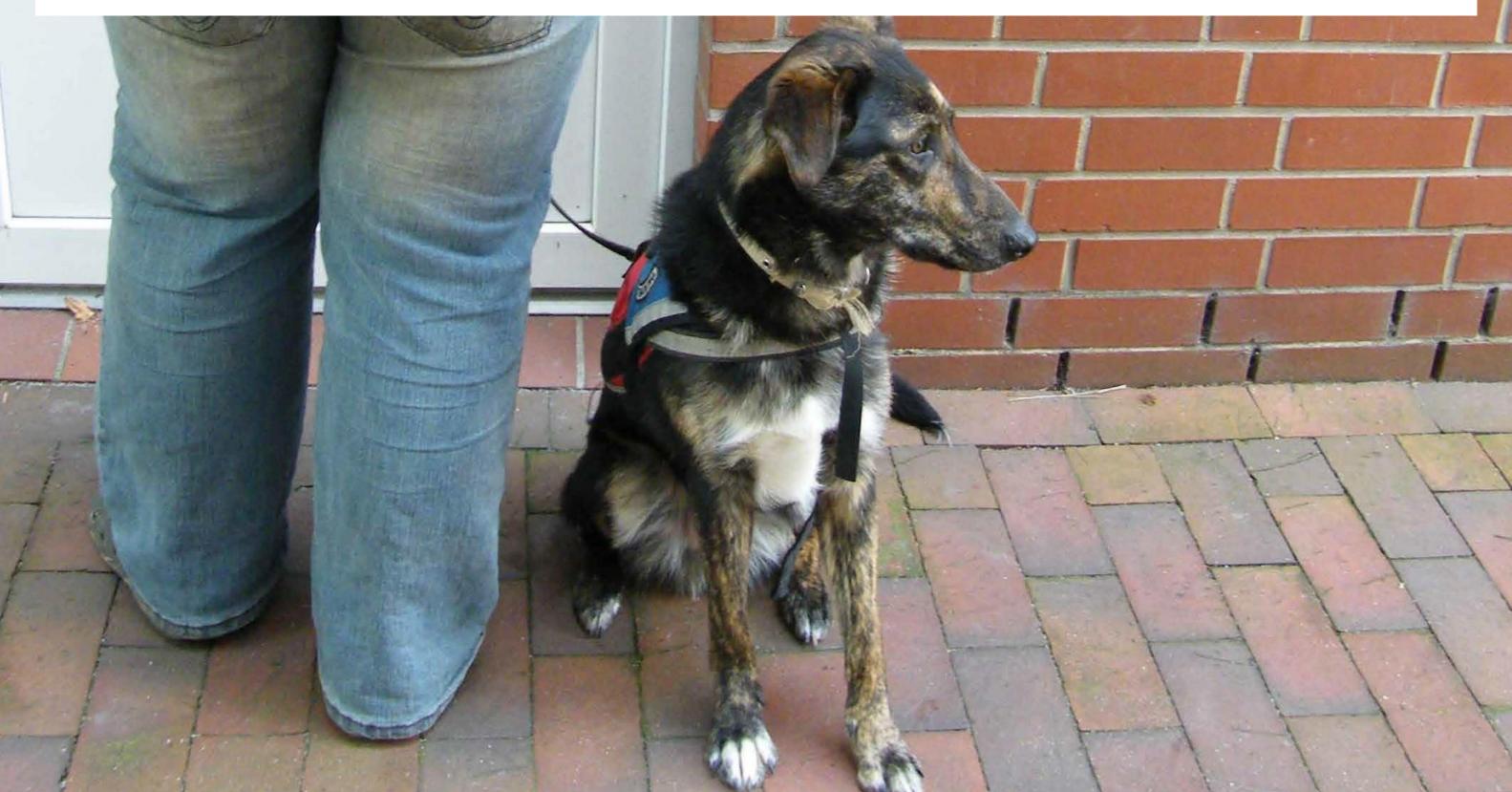
Für wen ist ein Diabetikerwarnhund geeignet? Welche Schwierigkeiten können im Training auftreten? Was sollte der Trainer über das Training mit einem Diabetiker wissen? Welche Anforderungen werden an den Hund gestellt? Ab welchen Werten zeigen die Hunde an? Welche Aufgaben erlernt ein Diabetikerwarnhund? Wie baue ich das Training auf? Wie trainiere ich den Hund auf Unterzuckerungen und Überzuckerungen? Was muss ich beim Training beachten? Kann ein Hund über den Geruch trainiert werden? Was bemerkt ein Hund bei Unterzuckerungen? Wie kann ich die Anzeigefähigkeit dokumentieren? Wie werte ich die Unterzuckerungs- und Überzuckerungstagebücher der Klienten aus? Was bemerken die Hunde? Was sagen die wissenschaftlichen Studien zu Diabetikerwarnhunden? Was muss ich als Trainer beachten?

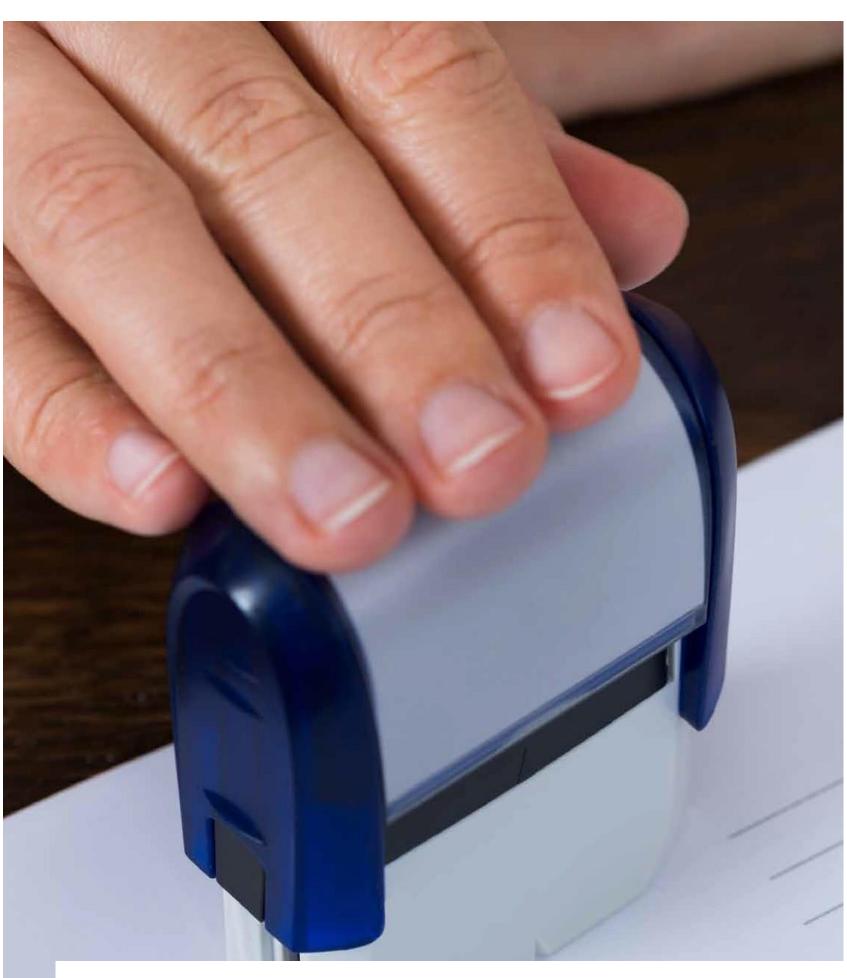
Block 13 – Der Epilepsiewarnhund und der Epilepsieanzeigehund

Wem kann ein Epilepsiewarnhund helfen? Was macht ein Epilepsiewarnhund? Wie kann ein Hund einen Anfall im Vorfeld bemerken? Welche Anfälle kann ein Hund einige Minuten vorher bemerken? Was merkt ein Hund, wenn ein Anfall naht? Was ist der Unterschied zwischen Epilepsiewarnhund und Epilepsieanzeigehund? Wie kann ein Epilepsieanzeigehund helfen? Welche Herausforderungen bringt die Diagnose Epilepsie mit sich? Was sollte der Trainer über das Training mit einem Epileptiker wissen? Welche Anforderungen werden an den Hund gestellt? Was ist der Unterschied zwischen einem Anzeigehund und einem Warnhund? Welche Aufgaben erlernt der Epilepsieanzeigehund? Wie baue ich das Training auf? Welche Schwierigkeiten können im Training auftreten? Welche Schwierigkeiten können bei der Arbeit des Hundes auftreten? Wie trainiere ich den Hund auf epileptische Anfälle? Kann ein Hund lernen epileptische Anfälle im Vorfeld anzuzeigen? Wie kann ich die Anzeigefähigkeit des Hundes dokumentieren? Wie werte ich Anfallstagebücher aus? Was bemerken die Hunde? Was sagen die wissenschaftlichen Studien zu Epilepsiehunden?

Block 14 – Der PTBS-Assistenzhund

Für wen ist ein PTBS-Assistenzhund geeignet? Können Assistenzhunde auch für andere Erkrankungen wie Essstörungen, schwere Depressionen, Bipolar, Schizophrenie ausgebildet werden? Was sind die Einschränkungen von Betroffenen? Welche sind die Anforderungen an einen Hund? Was ist der Unterschied zwischen einem Therapiehund für PTBS und einem Assistenzhund? Welche Aufgaben lernt ein PTBS-Assistenzhund? Sollte der Hund alle Aufgaben beherrschen? Wie werden die Aufgaben aufgebaut? Welche Schwierigkeiten können in der Selbstausbildung auftreten? Welche Schwierigkeiten können in der Einarbeitung auftreten? Welche Besonderheiten sollte der Trainer beachten?





Block 15 – Der Autismushund

Ist ein Autismushund für jeden Autisten geeignet? Was sind die Einschränkungen von Betroffenen? Welche sind die Anforderungen an einen Hund? Was ist der Unterschied für jemanden mit Autismus zwischen einem Therapiehund und einem Assistenzhund? Welche Aufgaben lernt ein Autismushund? Sollte der Hund alle Aufgaben beherrschen? Wie werden die Aufgaben aufgebaut? Welche Schwierigkeiten können in der Selbstausbildung auftreten? Welche Schwierigkeiten können in der Einarbeitung auftreten? Welche Schwierigkeiten können in der Einarbeitung auftreten? Welche Besonderheiten sollte der Trainer beachten? Werden Autismushunde nur für Kinder ausgebildet? Welche Rolle spielen die Eltern bei Autismushunden? Kann ein Kind mit Autismus die alleinige Verantwortung für einen Autismushund übernehmen? Wie gestalte ich das Training mit einem autistischen Kind?

Block 16 – Vorbereitung auf die Erlaubnis nach §11 Tierschutzgesetz

Was ist die Erlaubnis? Wer benötigt sie? Was hat das mit meiner Arbeit als Assistenzhundetrainer zu tun? Welche Grundlagen für die Erlaubnis gibt die Regierung und Arbeitsgruppe heraus? Wie kann ich die Erlaubnis erhalten? Was muss ich machen? Was muss ich wissen? Tipps und Anleitung zur Erlaubnis.



Block 17 – Die Ausmusterung des Assistenzhundeazubis

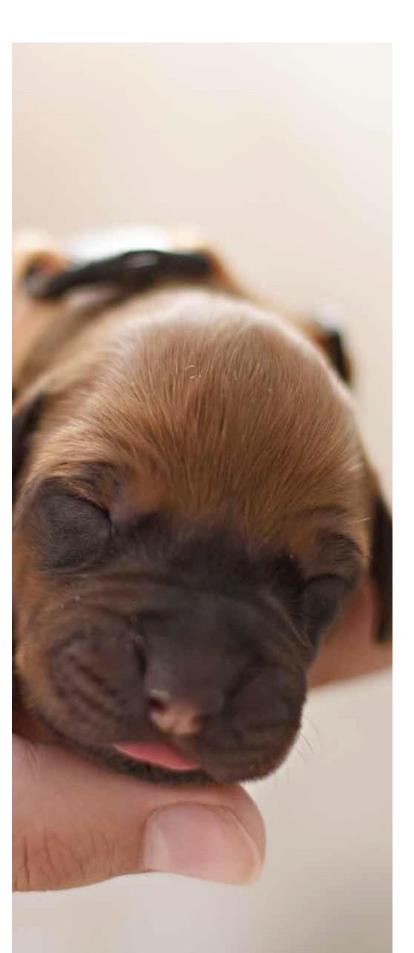
Wann werden Assistenzhunde ausgemustert? Werden Assistenzhunde nur während der Ausbildung ausgemustert oder auch im Dienst? Was sind die Gründe für eine Ausmusterung? Wie häufig muss ein Hund ausgemustert werden? Was sind die Folgen einer Ausmusterung? Was passiert mit den Hunden nach einer Ausmusterung? Kann ich als Assistenzhundtrainer eine Ausmusterung verhindern? Erklärung der Studien zu diesem Thema.

Block 18 – Die Rechte eines Assistenzhundes

Welche Rechte hat ein Assistenzhund in Deutschland? Gibt es Unterschiede zwischen einem Assistenzhund in Training und einem ausgebildeten Assistenzhund? Gibt es Unterschiede zwischen einem Assistenzhund, der in Selbstausbildung ausgebildet wird und einem der in Fremdausbildung ausgebildet wird? Hat ein Assistenzhundetrainer mit einem Azubi mehr Rechte als ein Assistenzhundepartner in Selbstausbildung? Gibt es Unterschiede in den einzelnen Bundesländern? Welche Rechte haben Assistenzhunde in anderen Ländern?

Block 20 – Der Assistenzhund

Gibt es einen Unterschied bei Assistenzhunden zwischen Hündinnen und Rüden? Was ist das richtige Alter für den Beginn der Ausbildung? Was sind die Vorteile und Nachteile der Ausbildung mit einem Welpen? Was sind die Vorteile und Nachteile der Ausbildung mit einem Junghund? Was sind die Vorteile und Nachteile der Ausbildung von erwachsenen Hunden? Können Hunde, die als Privatabgabe vermittelt werden zum Assistenzhund ausgebildet werden? Was können Schwierigkeiten sein? Können Tierschutzhunde zum Assistenzhund ausgebildet werden? Wo können Schwierigkeiten liegen? Was sind die Vorteile und Nachteile von Züchterhunden als Assistenzhunde? Ist eine gezielte Nachzucht von Assistenzhunden möglich? Was sind Assistenzhund Zuchtprogramme? Wie sollte eine eigene Zucht aufgebaut werden? Welche Anforderungen werden an die Zuchthunde gestellt? Wie läuft die Geburt ab? Welche Komplikationen können während der Geburt und Aufzucht auftreten? Wie sollten die Welpen aufgezogen werden? Was sind die wichtigsten Entwicklungsphasen? Welche Bedeutung haben diese Kenntnisse für das spätere Training von Assistenzhunden? Sollten Assistenzhunde kastriert werden oder nicht? Erläuterung anhand von wissenschaftlichen Studien.



Block 21 – Organisatorisches

Wie baue ich eine Assistenzhundeschule auf? Ist eine Integration in eine bereits bestehende Hundeschule möglich? Wie werden die Assistenzhunde finanziert? Wie kann ich dem Klienten bei der Finanzierung des Assistenzhundes helfen? Wie kann ich Werbung für meine Assistenzhundeschule machen? Wie kann ich mein Angebot in meiner Region bekannt machen? Wie kann ich neue Klienten gewinnen? Wie sollte meine Öffentlichkeitsarbeit aussehen? Wie sollte ich mit der Presse umgehen? Wie kann ich Artikel in den Medien bekommen? Sollte ich mit einer Warteliste für Interessenten arbeiten oder nicht?

Block 22 - Das Team

Welche Bedeutung hat das Team für mich als Assistenzhundetrainer? Wie kann ich den richtigen Assistenzhund für einen Menschen auswählen? Wie lernen sich der Assistenzhund und der neue Partner kennen? Wie findet die Zusammenführung von Assistenzhund und Mensch statt? Welche Besonderheiten sollte der Assistenzhundtrainer bei der Zusammenführung beachten? Wie findet die Einarbeitung von Mensch und Assistenzhund statt? Welche Probleme können während der Einarbeitung auftreten? Wie sieht die Prüfung für das Team aus?

Block 23 – Die Zeit nach der Ausbildung

Welche Bedeutung hat die Zeit nach der Ausbildung für den Assistenzhundetrainer und das Team? Wie sollte eine Nachbetreuung des Teams aussehen? Wie sollte sich der Assistenzhundetrainer bei Problemen in der Zeit nach der Ausbildung verhalten? Wie bereitet der Assistenzhundtrainer den Klienten auf eine Berentung des Assistenzhundes vor? Wie bereitet der Trainer den Klienten auf einen Nachfolgehund vor? Welche Bedeutung hat der Tod des Assistenzhundes für einen Assistenzhundepartner? Wie kann der Trainer bei dem Tod des Hundes helfen?

Block 24 – Die verschiedenen Arbeitsmöglichkeiten

Welche Kombinationsmöglichkeiten gibt es für Assistenzhundetrainer zu arbeiten? Was gibt es außer Einzelstunden und Gruppenstunden in der Selbstausbildung?

Block 25 – Demenz-Assistenzhunde

Wie werden Demenz-Assistenzhunde ausgebildet? Welche Aufgaben lernen sie? Was sollte der Trainer im Umgang mit Demenzerkrankten beachten? Für welchen Demenzerkrankten eignet sich Selbst- oder Fremdausbildung?

Block 26 – Leitfaden Warnhunde erkennen und verstehen

Das Skript begleitet die Intensiv-Schulung "Warnhunde erkennen" und erklärt Schritt für Schritt, wie Hunde, die die Fähigkeit zu warnen haben, erkannt werden.





VORAUSSETZUNGEN

Arbeit mit Menschen mit Behinderungen und mit Hunden

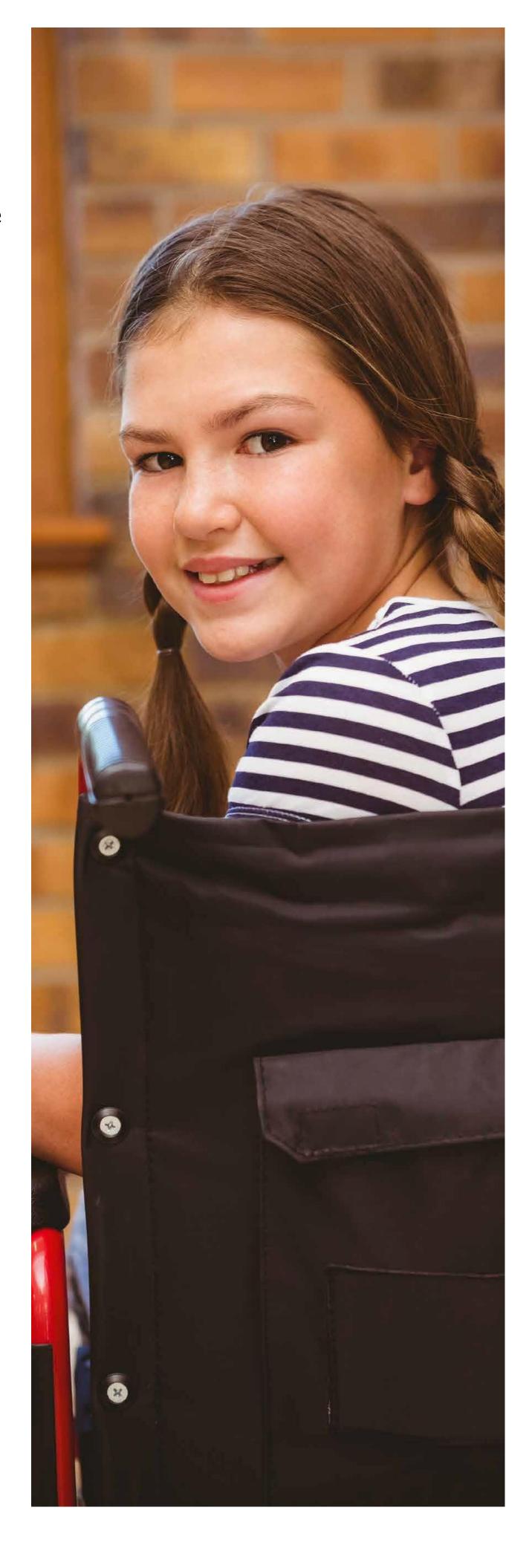
Sie sollten sowohl mit Menschen mit Behinderungen, als auch mit Hunden arbeiten wollen. Die Arbeit des Assistenzhundetrainers umfasst beide Bereiche.

Einfühlungsvermögen

Die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen setzt sowohl sehr gutes Wissen über die jeweiligen Erkrankungen und Behinderungen voraus, als auch die Fähigkeit zu Empathie. Das Wissen über die Erkrankungen und Behinderungen erlernen Sie während des Studiums. Zusätzlich sollten Sie die individuellen Situationen Ihrer Klienten respektieren und sich in ihre Herausforderungen hineinversetzen können.

Kenntnisse über Hundetraining

Wir setzen keine Ausbildung als Hundetrainer voraus. Es sind auch keine fachspezifischen Vorkenntnisse zum Hundetraining notwendig. Während des Studiums zum Assistenzhundetrainer lernen Sie alles, was Sie wissen müssen, um ein guter Assistenzhundetrainer zu werden, inklusive der verschiedenen Trainingsmethoden für Assistenzhunde. Die Arbeit eines Hundetrainers und eines Assistenzhundetrainers unterscheiden sich erheblich, deshalb kann eine vorherige Ausbildung als Hundetrainer nur insoweit von Vorteil sein, wie die Erfahrung einer Pflegekraft bzgl. der Behinderungen. Unsere Assistenzhundetrainer kommen aus allen Stationen des Lebens und jeder bringt sein individuelles Wissen und Fähigkeiten in die Ausbildung ein, sei es als professioneller Hundetrainer, Krankenschwester, Hausfrau mit Lebenserfahrung oder als Mensch mit einer Behinderung.





Qualitätsansprüche

erreichen.

Das Deutsche Assistenzhunde-Zentrum T.A.R.S.Q. bildet Assistenzhunde nach den höchsten Standards aus. Uns liegt es besonders am Herzen, Menschen mit Behinderungen einen hochwertig ausgebildeten Assistenzhund zur Seite zu stellen, der ihnen wirklich zuverlässig helfen kann. Sie sollten bereit sein während der Dauer Ihres Standortes die hohe Qualität beizubehalten und die Mission und Vision des Deutschen Assistenzhunde-Zentrums T.A.R.S.Q. unterstützen. Zusätzlich sollte es Ihnen am Herzen liegen, wirklich Menschen mit Behinderungen durch sehr gut ausgebildete Assistenzhunde helfen zu wollen.

Flexibilität

Sie sollten bereit sein in Ihrer Tätigkeit als Assistenzhundetrainer individuell auf jeden Klienten einzugehen und die für ihn besten Lösungsansätze zu finden. Dies betrifft sowohl die Assistenzhunde, als auch die Menschen mit Behinderungen.

Gewaltfreie Ausbildung

Die Ausbildung der Assistenzhunde erfolgt im Deutschen Assistenzhunde-Zentrum T.A.R.S.Q. gewaltfrei. Sie sollten bereit sein Assistenzhunde ausschließlich über positive und gewaltfreie Methoden auszubilden.

Sollten Sie **eigene Hunde** haben, ist dies kein Hindernis für die Arbeit als Assistenzhundetrainer. Allerdings sollten Ihre eigenen Hunde sozialverträglich sein und Sie sollten bereit sein, alleine mit Ihren Azubis zu trainieren.

